

## Mitteilung:

In den zurückliegenden Sitzungen der gemeinsamen Planungs- und Verkehrsausschüsse der Bundesstadt Bonn und des Rhein-Sieg-Kreises hatten die Verwaltungen regelmäßig über die Weiterentwicklung der Pendlerinfrastruktur für Radfahrende berichtet.

Erste Ideen für Radschnellwegeverbindungen in der Region wurden im Rahmen des Planungswettbewerbs „Radschnellwege in Nordrhein-Westfalen“ im Jahr 2013 entwickelt. Auch der ADFC Bonn/Rhein-Sieg hat eigene Konzepte für leistungsfähigere Alltagsradwege vorgeschlagen, die zum Teil auch im gemeinsamen Ausschuss diskutiert wurden. Inzwischen werden auf zahlreichen Achsen Planungen betrieben.

Am weitesten fortgeschritten ist das Projekt der RadPendlerRoute Bornheim-Alfter-Bonn. Nach der gemeinsamen Vorplanung der drei Kommunen im Jahr 2016, wurden im Jahr 2019 erste Abschnitte als Fahrradstraßen auf Bonner Stadtgebiet umgesetzt. Für die Ausbaumaßnahmen zog sich der Planungsprozess länger als ursprünglich gedacht. Ursachen sind vor allem Grunderwerbsprobleme und die zum Teil aufwändigen Genehmigungsverfahren.

Für erste Abschnitte konnten die Planungen erfolgreich abgeschlossen werden. Am 7.6.2022 fand der Spatenstich für den zentralen Abschnitt von der K12n an der Stadtgrenze zwischen Alfter und Bonn und der Bornheimer Brunnenallee statt. Mit einer Fertigstellung wird im Herbst 2022 gerechnet. Noch nicht baureif sind die weiteren Abschnitte auf Bornheimer Gebiet. Hier ist u.a. der Grunderwerb noch nicht beendet.

Auch auf Bonner Stadtgebiet und für das notwendige Brückenbauwerk über die K12n sind die Planungen noch nicht abgeschlossen. Ein konkreter Fertigstellungstermin für die gesamte RadPendlerRoute kann deshalb aktuell nicht genannt werden.

Aus den Einzelplanungen für die auf Bonn zulaufenden Pendlerachsen des Radverkehrs wird derzeit ein Zielnetz für die Region erarbeitet. Dieses Zielnetz soll dazu dienen, die Planungen aufeinander abzustimmen. Anschließend werden die Planungen in den zuständigen Gremien vorgestellt, beraten und beschlossen. Danach wird es dem Ministerium für Umwelt, Naturschutz und Verkehr des Landes NRW als regionaler Vorschlag für die künftigen Radvorrangrouten des Landes gemäß Fahrrad- und Nahmobilitätsgesetz vorgelegt.

Im Auftrag

(Hahlen)